



Medienmitteilung vom 1. November 2024

Verlust von CHF 170'000.– für das Jahr 2025 budgetiert

Während das Budget 2024 inklusive der Infrastrukturbeiträge noch einen Verlust von CHF 2.1 Mio. anzeigte, budgetiert der Stadtrat im Jahr 2025 mit einem deutlich geringeren Verlust von CHF 170'000.–. Dank positiven Steuerprognosen kann das Kostenwachstum überkompensiert werden. Dadurch wird das Ergebnis im Vergleich zum Budget 2024 verbessert.

Der Stadtrat legt dem Einwohnerrat ein fast ausgeglichenes Budget mit einem Verlust von CHF 170'000.– vor, womit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 2.0 Mio. verbessert wird.

Den Erträgen von CHF 59.47 Mio. (BU24: CHF 55.58 Mio.) stehen Aufwände in der Höhe von CHF 59.64 Mio. entgegen (BU24: CHF 57.72 Mio.).

Zu berücksichtigen ist, dass im Budget 2025 einmalige Infrastrukturabgaben von CHF 2.16 Mio. enthalten sind, weshalb das operative Defizit bei CHF 2.33 Mio. liegt (BU24: CHF 4.29 Mio.).

Diese Infrastrukturabgaben waren bereits im Vorjahr budgetiert worden. Sie konnten aber aufgrund von Verzögerungen in den Quartierplanungen noch nicht vereinnahmt werden. Entsprechend wird gemäss Zwischenberichterstattung II für das Jahr 2024 ein Verlust von CHF 5.33 Mio. erwartet.

Mit Blick auf die Erfolgsrechnung zeigt sich, dass der Ertrag im Vergleich zum Budget 2024 um 7% steigt. Das ist doppelt so stark wie der Aufwand (+3.2%). Entsprechend können die Aufwandsteigerungen durch die Ertragssteigerungen aufgefangen werden.

Auf der Ertragsseite sticht insbesondere die Erhöhung der Steuereinnahmen um ca. 8.7% gegenüber dem Vorjahr ins Auge. Diese basieren auf den Steuerdaten der Vorjahre, den Prognosen des BAK und der für das Jahr 2025 veranschlagten Bevölkerungsentwicklung (+197 Personen). Diese Daten sind allerdings aufgrund der unsicheren Weltwirtschaftslage mit Vorsicht zu geniessen.

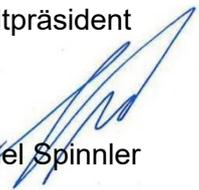
Auf der Aufwandseite steigen insbesondere die Personalaufwände des Verwaltungs-, Lehr- und Betreuungspersonals um 4% bzw. CHF 1.19 Mio. Der im Budget eingestellte Teuerungsanstieg beträgt 1.4%. Die beantragten Stellenerhöhungen bei der Stadtverwaltung um 2.5 Vollzeitstellen erhöhen den Aufwand um CHF 358'000.–. Zusätzlich schlagen gestiegene Pflegekosten im Alter und für Pflegeheime mit Mehraufwendungen von CHF 700'000.– zu Buche. Diese Aufwandsteigerungen sind der demografischen Entwicklung geschuldet und können kaum beeinflusst werden. Ebenfalls stärker belastet wird das Budget durch die gestiegene Abgeltung an den Zweckverband Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal (+CHF 470'000.– ggü. BU24). Mit Blick auf die Investitionsrechnung fällt auf, dass der für eine nachhaltige Investitionspolitik benötigte Selbstfinanzierungsbetrag in der Höhe von CHF 6.00 Mio. auch im Jahr 2025 nicht aus eigener Kraft erreicht werden kann. Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 3.36 Mio. (BU24: CHF 1.4 Mio.). Damit können die Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 7.90 Mio. (BU24: CHF 10.01 Mio.) nur zu 43% selbst finanziert werden. Oder anders ausgedrückt: Pro Franken Investitionssumme müssen 57 Rappen bei den Banken ausgeliehen werden. Die Verschuldung nimmt daher um CHF 4.54 Mio. auf CHF 73.70 Mio. zu (BU24: CHF 68.41 Mio.).

in TCHF netto	BU25	BU24	ABW	RE23
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	-170	-2'147	1'976	0
Ertrag	59'469	55'577	3'892	55'386
Aufwand	-59'639	-57'724	-1'916	-55'386
Bilanzüberschuss (Eigenkapital)**	13'885	17'190	-3'306	19'388
Finanzpolitische Reserve	5'348	2'793	2'555	5'348
Selbstfinanzierung*	3'361	1'388	1'973	5'735
<i>Selbstfinanzierungsgrad*</i>	43%	14%	29%	72%
Nettoinvestitionen	-7'902	-10'096	2'194	-7'984
Finanzierungssaldo	-4'541	-8'708	4'167	-2'250
Verzinsliches Fremdkapital**	73'743	68'407	5'336	56'919
Sonderfaktoren (+/-)	-2'162	-2'142	-20	2'513
Operatives Ergebnis (Saldo Erfolgsrechnung exkl. Sonderfaktoren)	-2'333	-4'289	1'956	2'513

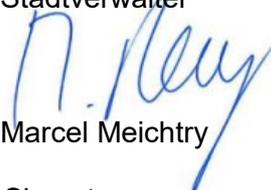
* Berechnung vor Einlage in die finanzpolitische Reserve

** Die Berechnung erfolgt auf Grundlage des Saldos aus RE23 und dem Zwischenbericht II 2024

Stadt Liestal
Stadtpräsident


Daniel Spinnler

Stadtverwalter


Marcel Meichtry

NB: Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Daniel Spinnler, Stadtpräsident 076 422 17 50

daniel.spinnler@liestal.ch

Anhang

Finanzielle Eckwerte im Budget 2025

Das vom Stadtrat für die Einwohnerkasse vorgelegte Budget 2025 weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von TCHF 170 aus. Ausgehend von diesem Saldo ergibt sich mit den Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und dem Saldo aus Fonds im Eigenkapital eine positive Selbstfinanzierung von TCHF 3'361. Damit können die Nettoinvestitionen im Betrag von TCHF 7'902 nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Vorausgesetzt, dass die dem Budget 2025 zugrunde liegenden Annahmen eintreffen, wird im Endergebnis ein Finanzierungsfehlbetrag von TCHF 4'541 resultieren. Das verzinsliche Fremdkapital steigt damit erneut an, und zwar auf TCHF 73'743.

Im Vergleich zum Budget 2024 reduziert sich der Aufwandüberschuss um TCHF 1'976. Dies ist auf die folgenden Hauptgründe zurückzuführen:

- Der Personalaufwand steigt um TCHF 1'200 aufgrund einer Lohnteuerung von 1.4% sowie einer geplanten Erweiterung des Stellenplans für Verwaltungspersonal.
- Die Einführung der drei neuen Kernapplikationen in der Verwaltung führt zu Mehrkosten von rund TCHF 300.
- Der Mehraufwand für Fasnacht/Chienbäse in Höhe von TCHF 140 setzt sich aus TCHF 100 für ein Mehrwegkonzept und TCHF 40 für ein Sicherheits- und Sanitätskonzept zusammen. Der Betrag für das Mehrwegmaterial wird rückerstattet, sobald dieses weiterverkauft wird.
- Durch die neu verhandelten Tarife entstehen Mehrkosten von TCHF 700 für die Kranken- und Pflegeheime infolge der gestiegenen Pflegekosten.
- Die Beiträge an Spitex Regio Liestal steigen um TCHF 165 aufgrund der erhöhten Pflegerestkosten, die vom Kanton festgelegt werden.
- Aufgrund des erhöhten Bedarfs steigen die Kosten im Asylbereich um TCHF 300, wovon der Kanton TCHF 180 subventioniert. Dies resultiert in einem Nettomehraufwand von TCHF 120.
- Die Ausgaben für Dienstleistungen und Honorare der KESB steigen um TCHF 270, bedingt durch eine Zunahme an Abklärungsaufträgen sowie Mandaten im Kindes- und Erwachsenenschutz.
- Die Entschädigung an die Stützpunkt- und Regionalfeuerwehr Liestal erhöht sich um TCHF 470, bedingt durch eine Erhöhung des Solds für die Mannschaft, zusätzliches Personal sowie Vorinvestitionen zur Gewinnung neuer Gemeinden.
- Ein Minderertrag von TCHF 600 im horizontalen Finanzausgleich ergibt sich daraus, dass im Budget 2024 Einnahmen von TCHF 600 als Nehmergemeinde eingeplant wurden, während für das Budget 2025 weder Einnahmen noch Ausgaben erwartet werden.
- Zusätzliche Steuereinnahmen von TCHF 4'221 resultieren aus positiven BAK-Konjunkturprognosen und Bevölkerungswachstum.

Ohne den positiven Sondereffekt der Infrastrukturkostenabgaben ergibt sich ein operativer Verlust von TCHF 2'333.

Insgesamt sind rund TCHF 1'212 in den Massnahmen der Aufgabenüberprüfung enthalten, die im Budgetjahr sicher umgesetzt werden können. Weitere geplante Massnahmen in Höhe von TCHF 100 für das Jahr 2025 wurden nicht budgetiert, da ihre Umsetzung noch nicht garantiert ist. Von den Nettoinvestitionen in Höhe von TCHF 7'902 fallen insbesondere die Realisierung des Stadtsaals und der Erhalt der Gebrauchstauglichkeit der Schulanlage Rotacker ins Gewicht. Infolge dieser hohen Investitionen und einer Selbstfinanzierung von TCHF 3'361 resultiert ein negativer Finanzierungssaldo von TCHF -4'541, welcher das verzinsliche Fremdkapital der Stadt Liestal auf TCHF 73'743 anwachsen lässt.

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung

In TCHF netto	BU25	BU24	ABW	RE23
Saldo Erfolgsrechnung	247	361	-114	271
+ Abschreibungen VV	150	85	64	2
= Selbstfinanzierung	397	447	-50	273
./. Nettoinvestitionen	-4'505	-3'162	-1'343	-174
= Finanzierungssaldo (Überschuss+/Fehlbetrag-)	-4'108	-2'715	-1'393	99
Nettovermögen Ende Jahr	3'555	5'136	-1'581	10'378
Eigenkapital Ende Jahr	11'171	10'978	192	10'562

Die Erfolgsrechnung für das Budget 2025 weist ein leicht verschlechtertes Ergebnis im Vergleich zum Budget 2024 auf. Dies ist auf gestiegene Ausgaben für die Instandhaltung von Fahrzeugen und Maschinen, eine Erhöhung des Honorars für externe Beratungen sowie auf höhere Abschreibungen infolge zusätzlicher Investitionen zurückzuführen. Im Budgetjahr übersteigen die Nettoinvestitionen insbesondere aufgrund der grossen Investition in das Burgreservoir die positive Selbstfinanzierung, was zu einem negativen Finanzierungssaldo führt und das Nettovermögen verringert.

Abwasserbeseitigung

In TCHF netto	BU25	BU24	ABW	RE23
Saldo Erfolgsrechnung	-514	-515	2	-217
+ Abschreibungen VV	45	28	17	1
= Selbstfinanzierung	-469	-487	19	-216
./. Nettoinvestitionen	-1'325	-975	-350	-65
= Finanzierungssaldo (Überschuss+/Fehlbetrag-)	-1'794	-1'462	-331	-281
Nettovermögen Ende Jahr	3'889	5'622	-1'732	7'145
Eigenkapital Ende Jahr	6'180	6'745	-564	7'209

Die Erfolgsrechnung des Budgets 2025 weicht nur geringfügig vom Vorjahr ab. Die gestiegenen kalkulierten Zinseinnahmen ermöglichen die Kompensation der höheren Unterhaltskosten. Durch die negative Selbstfinanzierung und die Nettoinvestitionen reduziert sich das Nettovermögen im Budgetjahr.

Abfallbeseitigung

In TCHF netto	BU25	BU24	ABW	RE23
Saldo Erfolgsrechnung	-649	-262	-387	-193
+ Abschreibungen VV	9	11	-2	12
= Selbstfinanzierung	-640	-252	-389	-181
J. Nettoinvestitionen	0	0	0	0
= Finanzierungssaldo (Überschuss+ / Fehlbetrag-)	-640	-252	-389	-181
Nettovermögen Ende Jahr	-149	506	-656	743
Eigenkapital Ende Jahr	-108	556	-665	803

Mit der Gebührenreduktion per 1.1. resp. per 1.4.2016 resultieren ab Jahr 2016 Aufwandüberschüsse sowie Finanzierungsfehlbeträge. Das Eigenkapital und das Nettovermögen wurden damit planmässig reduziert. Per Ende 2021 wurde das maximale Eigenkapital von CHF 75.-/Einwohner erstmals unterschritten. Der Stadtrat hatte daher per 1.1.2022 eine erste Erhöhung der Abfallgebühren beschlossen.

Wegen der steigenden Kosten für die Abfallentsorgung unter anderem aufgrund des Einsatzes von elektrisch betriebenen Sammelfahrzeugen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Verlust in der Erfolgsrechnung. Das Budget 2025 prognostiziert zudem ein negatives Nettovermögen. Daher wird die bereits angekündigte Erhöhung der Abfallgebühren im Jahr 2025 vorbereitet und ab 2026 umgesetzt.

Erfolgsrechnung Stadt Liestal

(inkl. Spezialfinanzierungen)

in TCHF brutto	BU25	BU24	ABW	RE23
4 Ertrag	86'835	83'335	3'500	83'292
40 Fiskalertrag	52'587	48'367	4'219	48'652
41 Regalien und Konzessionen	246	238	8	204
42 Entgelte	13'895	13'623	273	13'902
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0
44 Finanzertrag	2'078	1'709	368	2'299
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	1'171	786	385	469
46 Transferertrag	14'172	15'871	-1'699	15'153
48 Ausserordentlicher Ertrag	2	0	2	0
49 Interne Verrechnungen	2'685	2'740	-55	2'613
3 Aufwand	-87'006	-85'481	-1'524	-83'292
30 Personalaufwand	-31'211	-30'020	-1'191	-28'415
31 Sach- und übriger Aufwand	-14'499	-14'187	-313	-13'544
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'642	-3'565	-77	-3'179
34 Finanzaufwand	-657	-663	6	-423
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-348	-463	116	-345
36 Transferaufwand	-33'959	-33'843	-116	-32'218
38 Ausserordentlicher Aufwand	-4	0	-4	-2'555
39 Interne Verrechnungen	-2'685	-2'740	55	-2'613
Saldo Erfolgsrechnung (inkl. Sonderfaktoren)	-170	-2'147	1'976	0